Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933
# 1843

116 (30.4.1843)

Visual Library

# Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 116.

Sonntag, den 30. April 1843.

[A.842.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Von modernen pariser Sommerkleiderstoffen in ***Barrèges, Balzorines, Jaconats & Batiste fil d'Ecosse*** erhielt ich heute neue Sendungen.

Als besonders billig mache ich auf 6/4 breite ***ächtfarbige gedruckte Jaconats***, zu 20 kr. und 24 kr. die Elle, aufmerksam.

Aufgeräumt wird mit einer Parthie ***Mouseline de laine***, zu 12 kr. und 16 kr. die Elle.

**Herrmann Haas.**

[A.183.]

## Abfahrtsstunden

der rhein- preußischen Dampf- schiffe

**von Maximiliansau**

vom 22. März d. J. an:

**Rhein aufwärts:** Morgens 5 Uhr nach Straßburg.

**Rhein abwärts:** Nachmittags 4½ Uhr nach Mannheim.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt hier Morgens 4 Uhr und Nachmittags 3½ Uhr von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise ꝛc. die nähere Auskunft ertheilt wird.

Karlsruhe, den 20. März 1843.

Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

[A.827.3] Karlsruhe.

## Großherzogliche Eisenbahn.

Höherer Anordnung zufolge werden die regelmäßigen täglichen Hauptkurse zwischen **Karlsruhe** und **Mannheim** vom 1. Mai d. J. an in nachstehender Weise stattfinden:

| Kurse von Karlsruhe nach Mannheim. | Morgens. Ankunft. St. | Morgens. Ankunft. M. | Morgens. Abfahrt. St. | Morgens. Abfahrt. M. | Vormittags. Ankunft. St. | Vormittags. Ankunft. M. | Vormittags. Abfahrt. St. | Vormittags. Abfahrt. M. | Abends. Ankunft. St. | Abends. Ankunft. M. | Abends. Abfahrt. St. | Abends. Abfahrt. M. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Karlsruhe | | | 7 | — | | | 10 | 15 | | | 6 | — |
| Durlach | | | 7 | 11 | | | 10 | 26 | | | 6 | 11 |
| Weingarten | | | 7 | 26 | | | 10 | 41 | | | 6 | 26 |
| Bruchsal | | | 7 | 46 | | | 11 | — | | | 6 | 45 |
| Langenbrücken | | | 8 | 3 | | | 11 | 17 | | | 7 | 2 |
| Wiesloch | | | 8 | 22 | | | 11 | 40 | | | 7 | 25 |
| Heidelberg | 8 | 43 | 9 | — | 12 | 1 | 12 | 15 | 7 | 46 | 8 | — |
| Friedrichsfeld | | | 9 | 18 | | | 12 | 33 | | | 8 | 18 |
| Mannheim | 9 | 33 | — | — | 12 | 48 | | | 8 | 33 | | |

| Kurse von Mannheim nach Karlsruhe. | Morgens. Ankunft. St. | Morgens. Ankunft. M. | Morgens. Abfahrt. St. | Morgens. Abfahrt. M. | Nachmittags. Ankunft. St. | Nachmittags. Ankunft. M. | Nachmittags. Abfahrt. St. | Nachmittags. Abfahrt. M. | Abends. Ankunft. St. | Abends. Ankunft. M. | Abends. Abfahrt. St. | Abends. Abfahrt. M. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Mannheim | | | 6 | — | | | 2 | 15 | | | 6 | 15 |
| Friedrichsfeld | | | 6 | 17 | | | 2 | 32 | | | 6 | 32 |
| Heidelberg | 6 | 33 | 6 | 45 | 2 | 48 | 3 | — | 6 | 48 | 7 | — |
| Wiesloch | | | 7 | 8 | | | 3 | 23 | | | 7 | 27 |
| Langenbrücken | | | 7 | 27 | | | 3 | 42 | | | 7 | 46 |
| Bruchsal | | | 7 | 48 | | | 4 | 3 | | | 8 | 6 |
| Weingarten | | | 8 | 4 | | | 4 | 19 | | | 8 | 22 |
| Durlach | | | 8 | 20 | | | 4 | 35 | | | 8 | 38 |
| Karlsruhe | 8 | 28 | — | — | 4 | 43 | — | — | 8 | 46 | — | — |

Ueberdies findet eine weitere Fahrt an Sonn- und Feiertagen statt, deren Abfahrt von **Karlsruhe** auf 3¼ Uhr Nachmittags und von **Mannheim** auf 10½ Uhr Vormittags festgesetzt ist.

Mit dem 1. Mai tritt zugleich der Transport von Equipagen, Vieh und Gütern ꝛc. auf der ganzen Bahnstrecke zwischen **Karlsruhe** und **Mannheim** in Vollzug.

Karlsruhe, den 26. April 1843.

**Großh. bad. Eisenbahnamt.**
Bei Verhinderung des Vorstandes.
Der Beauftragte der Direktion.
Zimmer.

vdt. Scholl.

## Literarische Anzeigen.

[645] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

### Friedenspalmen.

Christkatholisches Handbuch in Betrachtungen und Gebeten für Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und seelsorglichen Führer. Von Johann Nepomuk Müller, der Philosophie und Theologie Doktor, erzbischöflichem Domprähendar an der Metropolitankirche zu Freiburg. Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöfl. Ordinariats. 2 Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag broschirt, mit Stahlstich und gestochenem Titel, Preis 3 fl. oder 2 Rthlr.; dasselbe in gr. 8. mit grobem Druck 4 fl. oder 2 Rthlr. 12 gGr., auf Velinpapier 4 fl. 30 kr. oder 2 Rthlr. 20 gGr.

Das Urtheil eines hochwürdigsten erzbischöfl. Ordinariats über dieses Werk, welches Hochdasselbe unter Nr. 7700 vom 31. Dezember 1841 bei Ertheilung der kirchlichen Approbation aussprach, lautet wie folgt:

„Wer das Buch selbst in seinem nähern Inhalte „durchgeht, findet nicht blos ein reichhaltiges, sondern auch „ein gut bearbeitetes Material, welches dem Seelsorger, „wie dem seiner Fürsorge anvertrauten Kranken und Lei„denden die trefflichsten Dienste leisten wird. Fast für jede „nur denkbare Lage sind Gebete, Betrachtungen, Zusprüche, „Beispiele ꝛc. vorhanden, die sämmtlich den Geist der Schrift „und der Väter athmen, so daß man das Ganze eine Ver„einigung dessen, was in jenen über Leiden und Krank„heit Erbauliches und Belehrendes gesagt wird, nennen „könnte. . . .

„Die Friedenspalmen sind nicht nur gänzlich „frei von heterodoxen und ein frommes Ohr beleidigenden „Sätzen und Ausdrücken, sondern dienen selbst dazu, in „den Gemüthern derer, welche davon Gebrauch machen„den Glauben an Gott und seine heilige Kirche zu bes„leben und zu befestigen. Sie sind eine sehr empfehlense „werthe Schrift, sowohl durch den reichen Inhalt, al„den frommen Geist, und die gemüthliche, allverständliche „Sprache, wodurch sie sich vor vielen andern dieser Art „auszeichnet."

Diesem inneren Gehalte des Werkes hat die Verlagshandlung, ausser dem bequemen Formate, durch schöne, geschmackvolle Ausstattung auch ein würdiges Aeussere beizugesellen sich bemüht. Sauberer, reiner Druck, elegante Schrift und feines, weißes Papier, erhalten durch ein schönes, ansprechendes Titelkupfer und sinnreich allegorisches Titelblatt, von einem namhaften vaterländischen Künstler zu München in Stahl gestochen, noch ein lieblicheres Gewand.

**C. Macklot.**

[A.829.3] Karlsruhe. (Gesuch.) In einer Stadt im Großherzogthum Baden an einer sehr frequenten Straße, in der schönsten Gegend und Mitte des Landes wird in einer angenehmen Fabrikation, welche sich reichlich rentirt, ein Mittheilhaber (Associé), der mit etwa 12 bis 20,000 fl. Baarschaft begabt ist, gesucht.

Lusthabende belieben sich mit portofreien Briefen an das Kontor der Karlsruher Zeitung gefälligst zu wenden.

[A.812.2] Karlsruhe. (H. B. Nr. 4. E. B. Nr. 645. Kellnergesuch.) In einem Gasthof wird ein gewandter Kellner, der ein gefälliges Aeusseres hat und der französischen Sprache mächtig ist, unter sehr vortheilhaften Bedingungen gesucht. Näheres auf frankirte Briefe auf dem öffentlichen Geschäftsbureau von W. Kölle in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 20. April 1843.

[A.798.3] Karlsruhe. (Kapitalgesuch.) Es wünscht Jemand gegen hinlängliche gerichtliche Pfandversicherung ein Kapital von 6600 Gulden im Laufe nächsten Monats oder bis Anfang Juni aufzunehmen. Näheres im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.790.3] Karlsruhe. (Bekanntmachung.) An einer öffentlichen Anstalt kann ein geübter Zeichner von Baukonstruktionen wenigstens bis zu Ende des laufenden Jahres beschäftiget werden. — Die näheren Bedingungen wird der Unterzeichnete mittheilen, bei welchem unter Vorlage von Probeblättern und Zeugnissen Lusttragende sich melden wollen.

Karlsruhe, den 21. April 1843.

**Dr. C. Bader**, großh. Baurath.

[A.638.3] Heidelberg. (Kirchthurmuhren zu verkaufen.) Bei dem Unterzeichneten stehen vier Kirchthurmuhren zum Verkaufe fertig, wovon zwei Viertel und Stunde, zwei nur die Stunde schlagen.

Heidelberg, den 15. April 1843.

Christian Stieffel.

[A.797.2] Karlsruhe.

### Oelgemälde.

Ausgezeichnet schöne Oelgemälde werden gegen gleich baare Zahlung versteigert, Montag, den 31. d. M., Morgens 10, Mittags 2 Uhr, im Gasthof zum Rothen Haus.

[A.831.1] Karlsruhe. (Fruchtversteigerung.) Bis Mittwoch, den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Lamprechtshof bei Durlach folgende Früchte vom Jahrgang 1842, als:

167½ Malter Dinkel,
65 „ Haber,
13 „ Gerste,
1 „ Korn,

in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert werden wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Karlsruhe, den 28. April 1843.

C. Wieland, Militärwittwenkassier.

[A.826.2] Rheinsheim. (Strohversteigerung.) Donnerstag, den 4. Mai d. J., läßt der Unterzeichnete

4000 Gebund Spelzstroh,
1000 „ Kornstroh und
1000 „ Gerstestroh

in seiner Wohnung öffentlich versteigern. Der Anfang ist, Morgens 9 Uhr.

Rheinsheim, den 25. April 1843.

Adam Hormuth.

[817.2] Karlsruhe.

### Kalksteinbruchversteigerung in Grötzingen bei Durlach.

Nächsten Montag, den 1. Mai, Vormittags 11 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhaus ungefähr 2 Morgen Kalksteinbruch für ein Eigenthum versteigert, und, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt, sogleich losgeschlagen werden. Der-

selbe liefert die besten Steine in lauter dünnen und dicken Platten. Es könnte ein Unternehmer diese Steine zur Nachtzeit auf der Eisenbahn nach Rastatt (mit einem Pferd 200 Zentner) fahren lassen, indem die Kalksteine in der dortigen Gegend sehr selten zu bekommen und auch nicht von so guter Qualität sind. Auch könnte man an der Eisenbahn einen mit Steinkohlen zu heizenden Kalkofen errichten. Der Anschlag ist 1000 fl., in 4 Jahresterminen zahlbar.

[A.514.3] Karlsruhe. (Gasthaus u. Gartenverkauf.) Aus der Verlassenschaft der Ehefrau des Wirths Johann Weinmann, Magdalena Kaspar dahier, werden am

Mittwoch, den 3. May d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zur Stadt Pforzheim nachbeschriebene Liegenschaften der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, nämlich:

I. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Stallung und Hof, Eck der Langen- und Kreuzstraße Nr. 64, neben Buchbinder Haas und Metzger Karl Dietrich, mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Stadt Pforzheim.

II. Ein Viertel Garten vor dem ettlinger Thor, zweiten Gewann.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt sogleich der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 4. April 1843.
Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Clauß.

[A.816.3] Rastatt. (Eisenbahnbau.) Samstag, den 13. k. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus zu Oos die Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeit für das Hauptgebäude des Bahnhofs daselbst in öffentliche Steigerung gegeben.

Der Anschlag für erstere Arbeit ist 18,749 fl.,
der für die Steinhauerarbeit ist 10,370 fl.
und der für die Zimmerarbeit ist 9,437 fl.

Pläne und Kostenüberschläge können täglich auf der Werkhütte des Bahnhofs bei Oos eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Rastatt, den 27. April 1843.
Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Dreßler.
vdt. Baumberger.

[A.783.3] Nr. 548. Gondelsheim. (Früchteverkauf.) Auf der diesseitigen Schreibstube werden im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft:

Dienstag, den 16. Mai d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

vom grundherrlichen Speicher dahier:

68 Mltr. Korn
500 „ Dinkel,
700 „ Haber,
2 „ Mühlfrucht,
} 1841r und 1842r Gewächs.

Freitag, den 26. Mai d. J.,
zur nämlichen Tageszeit,

vom herrschaftlichen Speicher in Sickingen:

11 Malter Korn,
190 „ Dinkel,
290 „ Haber,

wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Gondelsheim, den 25. April 1843.
Gräflich von Langenstein'sches Rentamt.

]A.767.3] Oberkirch. (Fahrniß-, Ladenwaaren- und Liegenschaftenversteigerung.) In Gantsachen des Handelsmanns Fr. Joseph Köyler dahier werden nachbenannte Fahrnisse, Ladenwaaren und Liegenschaften versteigert, und zwar

Dienstag, den 9. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

in dessen Behausung:

Getüch, Bett- und Schreinwerk, Band- und Handgeschirr ꝛc.

Mittwoch, den 10. Mai d. J.,
und die folgenden Tage:

die vorhandenen Ladenwaaren, sammt Ladeneinrichtung.

Donnerstag, den 18. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zur Linde hier:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, abgesonderter Holzremise und Schweinställen, einerseits die Straße nach Laudenbach, anderseits ein Wassergraben, oben Franziska Meier, unten der Weg nach Oberdorf.

2.

½ Jeuch Acker auf dem mittlern Krautschollen, hiesigen Bannes, einerseits der Güterweg, anderseits die s. g. Brügelmatte, oben das Pfarrgut, unten Xaver Schrempp.

3.

½ Jeuch Acker auf dem s. g. Hundsrücken, Gemarkung Stadelhofen, einerseits Jakob Burger, anderseits Joseph Vogt.

4.

5 Haufen Reben im elisweiler Berg, neben Joseph Sester und Anton Braun.

5.

Ungefähr ½ Jeuch Reben allda, einerseits Joseph Armbruster, anderseits der Güterweg, oben Joseph Schrempp.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

Oberkirch, den 15. April 1843.
Bürgermeisteramt.
G. Braun.
vdt. Mast.

[A.771.3] Nr. 9742. Lörrach. (Dienstantrag.) Bei dem diesseitigen Amte ist eine Aktuarsstelle mit dem Gehalt von 400 fl. und den gewöhnlichen Akzidentien vakant geworden, welche spätestens nach 3 Monaten anzutreten ist.

Diejenigen Rechtspraktikanten und rezipirten Skribenten, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Lörrach, den 23. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
J. A. d. A. B.
Dr. Schütt.
vdt. Rozinger.

[A.789.2] Karlsruhe. (Vakante Kanzleigehülfenstelle.) Ein Kanzleigehülfe, der in rechtspolizeilichen Expeditionsgeschäften schon geübt, auch zu Dienstleistungen bei der Rechnungsrevision brauchbar ist, und sich über Redlichkeit und solides Betragen gehörig auszuweisen vermag, kann bei uns für längere Zeit Beschäftigung finden, sollte aber unverzüglich eintreten.

Karlsruhe, den 26. April 1843.
Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Clauß.

[A.788.3] Karlsruhe. (Dienstantrag.) Wegen anhaltender Krankheit des seitherigen ersten Gehülfen soll dessen Stelle mit einem geschäftsgewandten Praktikanten oder Kameralassistenten gegen einen Gehalt von 500 fl. besetzt werden.

Die Bewerber wollen sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Karlsruhe, den 25. April 1843.
Großh. bad. vereinigte Stiftungenverwaltung.
Kölitz.

[A.756.3] St. Blasien. (Erledigte Gehülfenstelle.) Bei der diesseitigen kombinirten Berrechnung ist die erste und zweite Gehülfenstelle in Erledigung gekommen, welche beide sogleich oder in einem Vierteljahr besetzt werden sollen. Die hiezu Lusttragenden werden mit dem Bemerken zur Anmeldung eingeladen, daß für erstere ein jährlicher Gehalt von 500 fl., nebst freier, unmöblirter Wohnung, für letztere ein solcher von 400 fl. ausgeworfen ist.

St. Blasien, den 22. April 1843.
Großh. bad. Obereinnehmerei und Domänenverwaltung.
Hummel.

[A.781.3] Nr. 2150. Rastatt. (Signalement und Fahndung.) Der beurlaubte Soldat Alois Essenwein von Baden, dessen Signalement hier folgt und der im 2. Infanterieregimente steht, hat sich mehrerer Diebstähle dahier dringend verdächtig gemacht, und sich auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Ich ersuche daher sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Soldaten A. Essenwein zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und wohlverwahrt anher abzuliefern.

Signalement.

Größe, 5′ 9″ 2‴.
Körperbau, mittler.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, grau.
Haare, blond.
Nase, mittler.
Bart, —
Kinn. —
Sonstige Merkmale, keine.

Rastatt, den 25. April 1843.
Der Kommandeur des Regiments.
von Pierron, Oberst.

[A.802.3] Nr. 7153. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Unter dem 9. d. hat der Ortsvorstand von Knielingen die Anzeige hierher gemacht, daß der Schiffsknecht Sebastian Ruf oder Ruh von Chalons in Frankreich auf dem Dampfschiff „der Adler Nr. 3“ dadurch verunglückt, daß er, während er das Rad an der Maschine befestigen wollte, von demselben ergriffen, in den Rhein geschleudert und so in letzterm ertrunken sey. Sein Leichnam ist inzwischen noch nicht aufgefunden worden.

Indem sämmtlichen Polizeibehörden am Rhein hiervon Kenntniß gegeben wird, muß noch beigefügt werden, daß das Signalement des Schiffsknechts Ruh in Knielingen nicht hat erhoben werden können. Der Paß desselben, in welchem dieses Signalement aufgezeichnet ist, befindet sich aber in Straßburg, und ist heute von der königl. französischen Behörde die Mittheilung desselben beantragt worden.

Karlsruhe, den 26. April 1843.
Großh. bad. Landamt.
v. Fischer.

[A.759.3] Nr. 9225. Lahr. (Bekanntmachung) Dem ledigen, großjährigen Martin Zürcher von Nonnenweier wurde ein Rechtsbeistand in der Person des Bürgers Georg Graf von da beigegeben, was unter Hinweisung auf den L.R.S. 499 bekannt gemacht wird.

Lahr, den 22. April 1843.
Großh. bad. Oberamt.
Bausch.

[A.801.3] Nr. 4750. Jestetten. (Bekanntmachung.) Mit Bezug auf §. 814 Nr. 1 der P. O. haben wir auf schriftliche Anmeldung gegen Georg Grieser, Wagner von Bühl, Gant erkannt. Da dessen Aufenthaltsort nicht zu ermitteln, so wird dieses Erkenntniß nach Anf. des §. 272 fgg. P. O. hiermit ordnungsmäßig verkündet.

Jestetten, den 14. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Mainhard.
vdt. Hefter.

[A.828.1] Nr. 9699. Müllheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft der verstorbenen Johann Jakob Blank'schen Eheleute von Zunzingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 22. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Müllheim, den 12. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.
vdt. Waibel.

[A.777.3] Nr. 5431. Konstanz. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Markus Sänger'schen Eheleute in Litzelstetten, Forderung und Vorzugsrecht betr., hat man unter'm 4. d. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 15. Mai 1843,
Vormittags 8 Uhr,

Tagfahrt angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und die Ernennung des Massepflegers u. Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Konstanz, den 24. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Honsell.

[A.776.3] Nr. 10,785. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers und Ackermanns Ferdinand Hartlieb von Oestringen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 26. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 20. April 1843.
Großh. bad. Oberamt.
K. Burger.

[A.830.3] Nr. 8558. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger und Taglöhner Andreas Thoma von Krozingen haben wir Gant erkannt und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag, den 29. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben. Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Staufen, den 19. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Eckert.

[A.805.3] Pforzheim. (Erbvorladung.) Margaretha Bauer, gebürtig von Eisingen, Ehefrau des Jakob Seither von Stein, welche sich vor mehreren Jahren mit ihrem gedachten Ehemann nach Nordamerika begeben hat, wird andurch aufgefordert,

binnen 4 Monaten

nebst ihrem Ehemann dahier entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, um der Erbtheilung ihres verstorbenen Vaters, des gewesenen Bürgers und Landwirths alt Theodor Bauer in Eisingen, anzuwohnen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn Margaretha Bauer zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 25. April 1843.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Eppelin.

[A.682.3] Nr. 9801. Rastatt. (Erkenntniß.) Der volljährige, ledige Bürgerssohn Franz Joseph Trapp von Bietigheim wird, weil derselbe als Taubstummer nicht im Stande ist, sein Vermögen zu verwalten, entmündigt, und unter die Kuratel seines Vaters, des Bürgers Anton Trapp von Bietigheim, gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 15. April 1843.
Groß. bad. Oberamt.
Schaaff.

[A.752.1] Nr. 8178. Neckarbischofsheim. (Präklusivbescheid.) Die Gant des verlebten Landwirths Martin Bierling von Helmstadt betr., werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der am 10. d. M. stattgehabten Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 22. April 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Neff.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.